

Dezente Technik, die Patienten begeistert

| Jan Florian Maas

Beim Betreten der Zahnarztpraxis von Dr. Materna fühlt man sich sofort an Raumschiff Enterprise erinnert – ein geschwungener Empfangstresen mit zwei symmetrisch angeordneten Cinema-Displays begrüßt den Besucher. Dem eher unwillig erschienenen Patienten fällt noch etwas Zweites auf: Hier verbreitet ein eingespieltes Team uneingeschränkt gute Laune und das Gefühl, sicher aufgehoben zu sein.

Schweift der Blick weiter durch die Räume, entdeckt das Auge dezente Technik, die effizient im Hintergrund wirkt und einen entspannten Praxisbetrieb erlaubt. Dr. Kalo, Dr. Materna und ihre Helferinnen können sich ganz dem Patienten und seinem Anliegen widmen. Wer hier erstmals eine neue Krone bekommt, wird möglicherweise staunen. Während man im Behandlungsstuhl liegend die schönsten Bilder von National Geographic bewundert, wird der Keramikersatz noch in der Praxis angefertigt und gleich eingesetzt.

Nach nur 90 Minuten ist die Behandlung abgeschlossen. Lästige Wartezeiten mit Provisorium im Mund und weitere Narkosen bleiben hier den meisten Patienten erspart. Das liegt vor allem an der technischen Begeisterungsfähigkeit der beiden Inhaber.

ten, die den Schritt zur digitalen Karteikarte wagten. Als Berufspilot hatte er die Unterstützung durch Computer zu schätzen gelernt – in seinem Hauptberuf als Zahnarzt wollte er präzise Information zu jedem Behandlungsvorgang. Dr. Materna war schon in seiner Ausbildungszeit zum Zahntechniker technikverliebt. Während seines Zahnarztstudiums bekam er von seiner Tante einen Mac geschenkt – gelegentlich fühlte er sich damit als Außenseiter, hätte ihn jedoch niemals hergeben wollen. Technische Abläufe faszinierten Dr. Materna seit jeher. Deshalb hingte er noch vier Jahre Physikstudium an seinen Magister. Er war dann noch einige Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uniklinik Eppendorf tätig, bevor er in die Praxis von Dr. Kalo eintrat. Dieser hatte just drei Monate zuvor mal wieder eine komplett neue IT-Ausstattung ange-

und in der Bedienoberfläche anderen Anbietern weit voraus war. Allein die eingesetzte PC-Hardware brachte mit häufigen Ausfällen den Praxisbetrieb kräftig ins Trudeln.

Erfolgreicher Systemwechsel

Nach einem zermürbenden Jahr entschlossen sich die beiden Praxisinhaber zu einem harten Schnitt: Die PCs wurden aus der Praxis verbannt und Macs angeschafft. Ein glücklicher Umstand erleichterte den Wechsel: Software-Hersteller solutio hatte Charly ursprünglich auf NeXT entwickelt und später sowohl eine PC- als auch eine Mac-Version gepflegt. An nur einem Wochenende wurde die IT vom Hamburger Systemintegrator firstbite GmbH komplett umgebaut. Eine Schulung war nicht notwendig, da sich die Programmoberfläche von Charly auf beiden Plattformen kaum unterscheidet. Als am Montagmorgen der Praxisbetrieb begann, konnten sich Zahnarzt-helferinnen und beide Ärzte wieder voll und ganz ihren Patienten widmen – die Umstellung war reibungslos verlaufen. Störungen gehören seitdem der Vergangenheit an.

Unterstützt durch den Mac

Die Leidenschaft zur Technik ist den beiden Ärzten anzumerken – was auch immer die Behandlung unterstützen oder verbessern könnte, setzen Dres. Kalo und Materna für ihre Patienten ein.

Einer der Ersten

Als Dr. Kalo vor rund 17 Jahren seine Praxis eröffnete, gehörte er zu den Ers-

schafft. Mit dem Programm Charly von solutio fand er eine innovative Software, die in der Patientenverwaltung



FROHES FEST



SHOFU

Ein ereignis- und
erfolgreiches Geschäftsjahr
geht zu Ende.

Wir wünschen
den Lesern und unseren
Geschäftsfreunden
ein schönes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
neues Jahr 2010.

SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen

Telefon: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-65

E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

30
Years
SHOFU DENTAL GMBH



Über einen iMac 20 Zoll hat der Behandler Zugriff auf alle Patientendaten. Am Behandlungsstuhl ist ein Display als Zweitmonitor am iMac angeschlossen. Der Patient kann darauf einzigartige Bilder der Erde betrachten. Im Patientengespräch haben beide die letzten Röntgenbilder vor Augen.

Beeindruckende Bilder liefert auch eine 3-D-Kamera, mit der Dr. Materna eine plastische Ansicht der Zahnsituation erzeugen kann. Begeistert zeigt er, wie eine Zahnücke optimal geschlossen wird: Das System dient gleichzeitig der Ansteuerung einer CNC-Fräse dritter Generation. Kronen und anderer keramischer Zahnersatz können damit innerhalb weniger Minuten in der Praxis gefertigt werden.

„Mit einem der nächsten Softwareupdates werden wir unseren Patienten sogar eine vollständige Simulation des Zahnersatzes zeigen können“, schwärmt Dr. Materna. Die Auswahl des gewünschten Materials wird dann direkt in die Aufnahme des bestehenden Gebisses hineingerendert. Am Bildschirm lässt sich die Optik aus verschiedenen Perspektiven betrachten – für den Patienten eine große Entscheidungshilfe.

Design und Funktion

Für die Ausstattung der Behandlungsräume war das Design nicht allein entscheidend: „In der Praxis müssen wir vor allem auf Hygiene achten. Glatte Aluminium-Rückseiten und die Glasfronten lassen sich leichter reinigen“, sagt Dr. Kalo mit Blick auf seine flachen Schmuckstücke. Sechs iMacs finden sich in den Behandlungsräumen. Dazu kommen noch zwei Mac mini am Empfang für die Patienten- und Terminverwaltung sowie Kassenabrechnungen.

Ein Herz für alle digitalen Daten

Ein iMac im Röntgenraum dient der Röntgenbild-Verwaltung. Hier werden mitgebrachte analoge Röntgenbilder der Patienten eingescannt. „Leider hatten wir das Röntgengerät kurz vor unserer Mac-Einführung erneuert, sonst hätten wir hier sicher eine komplett digitale Anlage stehen“, erklärt Dr. Materna mit leichtem Bedauern. Für die eigenen Röntgenaufnahmen setzt die Praxis auf wiederverwendbaren Kodakfilm, der über einen Trommelscanner innerhalb weniger Minuten digitalisiert wird.

Die Ausstattung im Überblick

- . MacBook Pro
- . iMac
- . Mac mini
- . Apple Cinema Display
- . Xserve
- . Mac OS X
- . Parallels Desktop
- . Microsoft Office Mac:2008
- . Charly – Software für Zahnärzte

Röntgenbilder, Patientendaten und künftig auch Videodaten überträgt ein Mac OS XServer über Cat.6 Ethernet-Netzwerk auf die iMacs im Behandlungsraum. Materna zeigt auf einen flachen Kasten an der Wand: „Den Apple Xserve haben wir gewählt, weil wir ihn selbst einrichten wollten. Außerdem passte er mit nur einer Höheneinheit in den kleinen Arbeitsraum hinter dem Röntgengerät.“

Eigene Ideen umgesetzt

Der Serverschrank ist so in keinem Händlersortiment zu finden – den haben Kalo und Materna als gelernte Techniker selbst gebaut: „Wenn wir etwas selber umsetzen können, dann machen wir das auch“, meint Dr. Kalo. Um eine besonders platzsparende Unterbringung zu ermöglichen, schraubte er den Xserve hochkant an die Wand. Die Warmluft des umgebenden Gehäuses wird permanent abgesaugt und nach außen geführt.

Was nicht von Hause aus passend für das Betriebssystem Mac OS X zu bekommen ist, bindet Materna über den Windows-Virtualisierer Parallels ein. So lassen sich Software-Anwendungen beider Welten auf nur einem Rechner nutzen. Mit dem Betrieb beider Systeme auf dem iMac hat Materna gute Erfahrungen gemacht. Der größte Teil aller Arbeiten am Computer kann in der Software Charly ausgeführt werden. Gelegentliche Briefe, Planungen und Kalkulationen legen die beiden Ärzte in Microsoft Office an. „Der Austausch ohne technische Einschränkungen ist uns beiden sehr wichtig“, betont Materna.

Mehr Zeit für den Patienten

Dem Team der Praxis ist eine gewisse Gelassenheit anzumerken. Seit der Umstellung auf den Mac läuft die Technik rund, für Patienten ist mehr Zeit. „Das macht den Kopf frei, um nach vorne zu schauen“, meint Materna.

Ideen hat er noch viele: Patienten sollen online nach freien Terminen schauen können, Terminerinnerungen möchte Materna automatisch auf das Handy schicken können. Auch für den Tresen am Empfang hat er noch einen Wunsch: Das analoge Terminbuch soll einem Touchscreen weichen, den man mit den Fingern bedienen kann – Raumschiff Enterprise lässt grüßen.

kontakt.

Systemintegrator:

firstbite GmbH
EDV-Systemberatung und
Dienstleistung

Herderstr. 27
22085 Hamburg
Tel.: 0 40/22 92 77-0
www.firstbite.de

Praxis-Software:

solutio GmbH
Max-Eyth-Straße 42
71088 Holzgerlingen
Tel.: 0 70 31/4 61 87-0
www.solutio.de

BRITE VENEERS®

Smile Design – Zertifizierungskurs

Ihr Einstieg in den Zukunftstrend non-prep Veneers

9 Fortbildungspunkte



vorher



10
Veneers in
1 Stunde



nachher

Erlernen Sie die **einfache Handhabung** des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

Vorteile für Ihre Patienten

- schmerzfrei – keine Spritze
- schonend – keine Entfernung gesunder Zahnschubstanz
- schnell – keine Provisorien
- strahlend – einfach schöne Zähne

Vorteile für Ihre Praxis

- attraktive Neupatienten/Praxisumsatzsteigerung
- überregionale Marketing- und Werbeunterstützung
- breit gefächertes non-prep Veneersystem
- einfache Möglichkeit der Form- und Farbveränderung

In einer kleinen Arbeitsgruppe erleben Sie die Anwendung des BriteVeneers®-Systems bei der Komplettbehandlung durch den zahnärztlichen Trainer. Zudem erlernen Sie Schritt für Schritt das BriteVeneers®-System, indem Sie persönlich einen kompletten Veneerbogen (8 Veneers) im Rahmen einer praxisnahen Behandlung an Phantomköpfen selbstständig einsetzen.

Wählen Sie individuell nach dem Anspruch Ihrer Patienten das passende Veneersystem

BriteVeneers® One-Step hybrid

kostengünstiges
Einstiegerveneer

Hybridkomposit

BriteVeneers® One-Step ceramic

Zeitersparnis mit der zum
Patent angemeldeten Traytechnologie

100 % Keramik

BriteVeneers® handcrafted ceramic

individuelle Kreation mit maximalen
Transluzenz- und Farbvariationen

100 % Keramik

Kurse 2010

Leipzig
23.01.10

München
06.02.10

Berlin
06.03.10

Düsseldorf
13.03.10

Hamburg
03.04.10

Kursdauer: 10.00–15.00 Uhr 1. Teil: Theoretische Einführung in das BriteVeneers®-System • 2. Teil: Demonstration aller Behandlungsschritte am Beispiel eines Phantomkopfes • 3. Teil: 15.00–18.00 Uhr Praktischer Workshop/Zertifizierung

MELDEN
SIE SICH
JETZT AN!

Tel.: +49-3 41/9 60 00 60 · Fax: +49-3 41/9 61 00 46 · E-Mail: info@brite-veneers.com

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. **9 Fortbildungspunkte** (Teil 3)